



MAN eTruck fährt bei den Elektro-Lkw voran

Platz eins für den MAN eTGX im ersten E-Lkw Pressevergleich

München, 26.08.2024

- **MAN eTGX auf Platz eins beim weltweit ersten großen Vergleichstest schwerer Fernverkehrs-E-Lkw durch die deutsche Fachzeitschrift „Trucker“**
- **MAN eTGX punktet gegenüber den fünf Wettbewerbs-Elektro-Lkw mit niedrigem Leergewicht, harmonischem Antrieb und einfacher Bedienung**
- **Gesamtpaket des MAN eTGX überzeugt mit Spitzenpunktzahl in der Wertung der Testjournalisten aus mehreren europäischen Ländern**

MAN Truck & Bus
Dachauer Straße 667
80995 München

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Gregor Jentzsch
Telefon: +49 89 1580-2001
Presse-man@man.eu
<https://press.mantruckandbus.com/>

Der neue MAN eTGX hat beim weltweit ersten Vergleichstest schwerer Elektro-Lkw einen ersten Platz erreicht. Das internationale Testjournalisten-Team der Fachzeitschrift „Trucker“ vergab nach intensiven mehrtägigen Testfahrten die Spitzenbewertung von 568 Punkten an den MAN eTGX als „gutes Gesamtpaket“. Dabei überzeugte er die anerkannten Nutzfahrzeug-Experten vor allem mit seinem niedrigen Leergewicht, dem harmonischen Antrieb, der komfortablen Gesamtabstimmung und einem ausgeklügelten Bedienkonzept.

„Dieser Vergleichstest beweist einmal mehr, dass MAN auch mit der batterieelektrischen Variante des MAN TGX ein herausragendes Produkt entwickelt und auf den Markt gebracht hat“, sagte **Friedrich Baumann**, Mitglied des Vorstands der MAN Truck & Bus SE und verantwortlich für den Bereich Sales & Customer Solutions. „Neben den im Test beschriebenen Eigenschaften punkten der MAN eTGX und auch der MAN eTGS mit einer hohen Modularität bei der Batteriekonfiguration. Wahlweise drei bis sechs Batteriepacks sind möglich. Unsere Kunden können also für jeden gewünschten Einsatzzweck die optimale Fahrzeugkonfiguration hinsichtlich Reichweite, Nutzlast und Ladedauer wählen – von der innerstädtischen Belieferung von Supermärkten über die regionale Baustoffversorgung bis hin zum Fernverkehr.“

MAN Truck & Bus ist einer der führenden europäischen Nutzfahrzeughersteller und Anbieter von Transportlösungen mit jährlich rund 14,8 Milliarden Euro Umsatz (2023). Das Produktportfolio umfasst Transporter, Lkw, Busse, Diesel- und Gasmotoren sowie Dienstleistungen rund um Personenbeförderung und Gütertransport. MAN Truck & Bus ist ein Unternehmen der TRATON GROUP und beschäftigt weltweit ca. 33 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Erweitertes E-Truck-Portfolio

Ebenso flexibel zeigen sich die MAN eTrucks bei den Aufbau­lösungen: Die neuen Fahrgestell-Versionen lassen sich mit einer Vielzahl an Radständen, Fahrerhausversionen, Motor-Leistungsklassen, Ladeanschlusspositionen und zahlreichen weiteren branchentypischen Ausstattungen hochgradig individuell konfigurieren. Über eine Million konfigurierbare eTruck-Varianten sind so möglich!

Der „Trucker“ hat eine Volumen-Sattelzugmaschine für den Fernverkehr getestet, eine so genannte Ultra-Sattelzugmaschine. Die geringe Aufsattelhöhe von etwa 950 mm ermöglicht es dabei, Volumen-Trailer mit 3 Meter Innenhöhe elektrisch zu transportieren. Der getestete eTGX ist bei einem kompakten Radstand von 3750 mm mit sechs Nickel-Mangan-Cobalt-Batteriepaketen ausgestattet, die eine elektrische Bruttoenergie von 534 kWh liefern. Verbaut ist ein automatisiertes Vierganggetriebe, das die 330 kW und 1150 Newtonmeter Drehmoment des E-Motors an die Hinterachse verteilt.

Mit seinem 360 Grad eMobility Consulting begleitet MAN Kunden bereits vor dem Kauf eines neuen eTruck. Die Beratungsleistungen umfassen neben der Beratung zum geeigneten Fahrzeug auch die Betrachtung kundenspezifischer Einsatzbedingungen einschließlich Kostenoptimierung, Routenanalyse, Flottenoptimierung und darauf aufbauend auch die notwendige Beratung zur Ladeinfrastruktur.

Zum Schluss des Vergleichstests thematisieren auch die „Trucker“-Journalisten das drängendste Problem bei der Marktdurchdringung batterieelektrisch angetriebener Lastkraftwagen – und adressieren es an die politischen Entscheider in Deutschland und Europa: „Die Lastwagen sind da, es fehlt aber noch die flächendeckende Ladeinfrastruktur.“